

Analoge Erscheinungen fehlen in Europa total. Wohl sind auch hier viele Tagfalter nur an zirkumskripten Plätzen, aber immer trifft man einzelne Kosmopoliten, immer zeigen sich manche Falterarten bald an dieser, bald an jener Flugstelle. *Pararge megera* liebt andere Plätze als *egeria* oder *achine*; aber wo die letztere vorkommt, fliegt immer auch zuweilen eine der erstgenannten vorbei.

Ein weiterer Flugplatz für Eryciniden hatte im Jabaquarapark bestanden. In 1 Stunde brachte mich die „Elektrische“ dahin. Aber der Park war völlig neu umgegraben, nur eingeführte Bäume dort, besonders Eucalyptus, Platanen, dazwischen Aloe und allerhand Ziersträucher. Es ist darum zu vermuten, daß mit der ursprünglichen Vegetation auch die ursprüngliche Tierwelt total ausgemerzt ist. Trotzdem wollte ich den Platz auf Erycinidae untersuchen, wurde aber nicht eingelassen. Es dürfen dort keine Schmetterlinge gefangen werden. Meinen Erlaubnischein von Rio hatte ich nicht bei mir; ich solle ihn vorzeigen, dann werde man mich einlassen. Tags darauf kam ich wieder mit meinem Fangerlaubnischein. Aber da war nun ein anderer Portier, der mir erklärte, die Regierungserlaubnis gehe ihn nichts an; der Park sei „particular“, also privat, und was der Eigentümer nicht haben wolle, das sei und bleibe verboten. — So zog ich dann wieder ab. — (Fortsetzung folgt.)

## Unsere Nepticula-Arten an Weißdorn.

Von Regierungsrat *Karl Mitterberger* in Steyr,  
Oberösterreich.

### Allgemeines.

Wenn man die *oxyacanthella*-Minen rechtzeitig, insbesondere nicht zu früh, einträgt, ist die Zucht nicht schwierig durchzuführen. Werden die Minen auch nur einen Tag zu früh eingetragen oder die Blätter zu trocken gehalten, so frißt zwar das Tierchen noch ein kurzes Stückchen im Blatte weiter, ist aber dann nicht mehr im Stande die erhärtete Epidermis zu durchbrechen und geht in der Mine zu Grunde ohne zur Entwicklung zu gelangen.

Falter: Vflgl grobschuppig, wenig glänzend, olivenbraun, ziemlich gleichmäßig stark violett-purpurn angelaufen, mit an der Spitze hellgrauen Fransen, mit einzelnen stahlblauen eingestreuten Schuppen, Kopfhaare rostfarben, Augendeckel und Nackenschöpfe gelbweiß (Hein.-Wck. Nr. 1187). Expansion 5,5 bis 6 mm.

4. *Nylandriella Tgstr.* (Kat. Nr. 4316).

Als Futterpflanze kommt für diese Art hauptsächlich *Sorbus aucuparia* in Betracht. C. T. SCHÜTZE schreibt in seiner Abhandlung „Die Schmetterlingsgattung *Nepticula* Z. (Festschrift der Gesellschaft „Isis“ in Bautzen): „Im Gebirge in manchen Jahren häufig, in der Ebene fand ich die Minen bei Klix. Während die Raupe bei Breslau im Oktober, im schlesischen Gebirge im September vorkommt, fand ich sie im Lausitzer Gebirge nur in der ersten Hälfte August. Die lichtgrüne Raupe miniert die Blätter von *Sorbus*

*aucuparia* am liebsten da, wo diese im Schatten hoher Bäume stehen. Ich fand sie einmal auch in Mehrzahl in den Blättern von *Crataegus oxyacantha* und erzog daraus Falter, die denen aus *Sorbus* ganz gleichen. Die feine Mine beginnt meist an der Mittelrippe, ist sehr gewunden und hat in der Mitte eine feine braune, Kotlinie. Kokon weißgrau; Zucht nicht schwer.“

Ich fand Ende August 1908 eine leere Mine dieser Art im Franz Josefpark in Salzburg in dem Blatte von *Sorbus aucuparia*; HAUDER fand sie nicht selten im Urfahrer Stadtwaldchen, SKALA bei Altenfelden.

Falter: Vflgl feinschuppig, glänzend hellgrau, Kopfhaare ockergelb bis braun, Augendeckel und Nackenschöpfe weißlich (Hein.-Wck. N. 1190). Expansion 3,5 bis 4,5 mm.

5. *Regiella H. S.* (Kat. Nr. 4318).

Die gelbliche Raupe besitzt einen lichtbraunen Kopf, etwas dunklere Mundteile und einen schwach rotgelb durchschimmernden Darmkanal. Sie miniert im Juli und Oktober in einem nur anfangs stärker geschlängelten, später mehr geraden, ziemlich breiten Ophionom mit in der Mitte liegender brauner Kotlinie die Blätter des Weißdorns. Die Mine folgt anfangs ganz streng dem Blattrande, sie ist kleiner und zierlicher als jene der *gratiosella* Stt. und daher nicht leicht von dieser zu unterscheiden, so daß nur durch die Zucht die Artzugehörigkeit mit voller Sicherheit festzustellen ist.

Der Kokon ist rotbraun und ziemlich flach. Der Falter erscheint im Mai, Juni und im August. HAUDER fand beide Generationen bei Kirchdorf, Micheldorf und Urfahr; SKALA fand leere Minen im November bei Engled.

Falter: Vflgl stark glänzend, goldbraun, violett, hinter der Mitte mit einer breiten, lebhaft glänzenden blaßgoldenen Binde, Kopfhaare rostgelb, Augendeckel ockergelblich, Nackenschöpfe dunkel (Hein.-Wck. 1193). Expansion 4—5,25 mm. (Schluß folgt.)

## Literarische Neuerscheinungen.

„Farfalla“, ein Buch der Falter. 104 Seiten, 64 (schwarze) Abbildungen. Brehm-Verlag, Berlin. M. 9.—. Die Plauderbücher über Schmetterling mehren sich — wir begrüßen das. Zwar ist nichts in dem Büchlein (das Niddy Impekoven von einem „K. LONGUS“ gewidmet ist), was nicht jeder Schmetterlingssammler, meist schon als Knabe, hundertmal gesehen hat, was die einheimischen, oder in jedem Insektenhaus sehen kann, was die exotischen Schmetterlinge anbetrifft. Eine Aufgabe für die Vertreter der Entomologie ist, das Material für die Orientierung in ihrem Gebiet zu beschaffen und durch Ausstellungen dem Laien zugänglich zu machen. Aber das nützt nur dann, wenn es gelingt, den Laien auch zu den Bildungsstätten, den Museen, Vivarien usw. hinzutreiben, ihm den Gegenstand anziehend zu machen. Dies versucht das Büchlein; es beschreibt das Photographieren lebender Insekten vom sportlichen Standpunkt; es setzt die Schmetterlinge einer berühmten Künstlerin auf Hand und Schulter; es will den Stoff auf jedem Wege interessant behandeln. Die Aufnahmen sind ausgezeichnet, der Text ist humorvoll und flüssig geschrieben; der Verfasser sieht und berichtet vieles, was der Fachmann nicht mehr sieht, weil es ihm zu geläufig geworden ist. Wir wünschen dem amüsanten Werkchen weiteste Verbreitung! S.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterberger Karl Philipp

Artikel/Article: [Unsere Nepticula-Arten an Weißdorn 32](#)